



Pressemitteilung

Werden Sie Teil der Rettungskette 2021 in Unna!

Samstag, 18 September 2021 12 Uhr

Alle Unnaer*innen sind herzlich eingeladen! Zeigen Sie Stärke und Mut und machen Sie mit ***#HandinHand für ein offenes, buntes und friedliches Unna, Europa und die Welt.***

Die Initiator*innen der Aktion #HandinHand – Rettungskette für Menschenrechte planen am 18. September um 12 Uhr eine Menschenkette von Hamburg bis nach Italien. Zahlreiche politische Vereinigungen, Integrationsräte und zivilgesellschaftliche Initiativen aus Italien, Österreich und Deutschland haben sich der Rettungskette für Menschenrechte“ bereits angeschlossen. Damit wollen sie ein Zeichen setzen für Menschlichkeit und Menschenrechte sowie gegen das Sterben im Mittelmeer, verursacht durch die europäische Abschottungspolitik. Auch Unna liegt an der für die Demonstration geplanten Strecke.

Kreisstadt Unna trägt seit 2014 den Titel: „**Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage**“ und gehört dem „**Bündnis Städte Sichere Häfen**“ an. **Sichere Häfen** heißen geflüchtete Menschen willkommen - und sind bereit, mehr Menschen aufzunehmen. Wir fordern ein Europa, das keine Festung baut, sondern alle Menschen als das behandelt, was sie sind: Gleich und frei in Würde und Rechten. Wir zeigen, wozu die Zivilgesellschaft länderübergreifend fähig ist und wie durch Mut, Gemeinschaftlichkeit und Solidarität Großes bewegt werden kann

Es ist wichtig, hier vor Ort gegen diese inhumane Politik stark aufzutreten, denn Aufnahme und Integration von Geflüchteten passieren letztendlich in den Kommunen. In den vergangenen Jahren hat unsere Stadt bereits Großartiges geleistet. Dank den tatkräftigen Akteur/innen aus Stadtpolitik und Zivilgesellschaft ist unsere Stadt für viele Geflüchtete mittlerweile zu ihrem neuen Lebensmittelpunkt geworden. Durch ihre vielfältige Willkommenskultur hat die Kreisstadt Unna eine humanitäre Haltung und Solidarität mit Menschen auf der Flucht gezeigt. In Anbetracht des alltäglichen Sterbens auf der Flucht und des Elends an den europäischen Außengrenzen, gilt es erneut Willkommensbereitschaft und die Befürwortung des Menschenrechts auf Asyl zu demonstrieren.

Die symbolische, menschliche Rettungskette wird unter Einhaltung der Hygienebestimmungen gebildet. Zwischen den Personen werden alte Hemden zum einen auf das Thema hinweisen und zum anderen für den Abstand sorgen, deswegen soll jeder Teilnehmer ein altes langärmeliges Hemd mitbringen. Von der Caritas und der Lusa werden aber auch alte Hemden aus den Kleiderläden zu Verfügung gestellt.

Jeder Teilnehmer trägt die Maske zum Schutze des Nächsten – für was diese Menschenkette einsteht.

Wir stehen zusammen und fordern ein geeintes Europa – ein Ende der Angst und Abschottungspolitik: Menschenrechte sind universell.

Route Unna: Startpunkt: Massener Str. | zib | Marktplatz | Rathaus | Bahnhofstr. | KönigsbornerTor | Friedrich-Ebert-Str. | Viktoriastr. | Platanenallee | Döbelner Str. | Berliner Allee | Hubert-Biernat-Str. | Hammer Str. Richtung Bönen.

Weitere Informationen zur Rettungskette unter: <https://www.rettungskette.eu/de/home/>.

Am Samstag, 18. September 2021 um 11:15 Uhr eröffnen wir mit dem Bürgermeister der Kreisstadt Unna, Dirk Wigant die **Ausstellung: „Grenzerfahrungen – Wie Europa gegen Schutzsuchende aufrüstet“.**

Die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten arbeiten seit Jahren darauf hin, den Zugang zum Recht auf Asyl insbesondere an den EU-Außengrenzen faktisch abzuschaffen. Ein bitteres Fazit, dass wir 2021 ziehen müssen. Dabei wird Europa getragen durch eine breite gesellschaftliche Akzeptanz von Menschenwürde, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit. Die Geltung dieser Norm zeigt sich gerade im Umgang mit Schutzbedürftigen. Es kommt darauf an, die Würde und die Rechte von Geflüchteten an Europas Außengrenzen zu schützen und zu verteidigen.